



## Steckbrief

## Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Kommunen für nachhaltiges Palmöl und Regenwaldschutz

### Nachhaltige, öffentliche Beschaffung von Palmölprodukten ohne neue Waldrodungen!

Die Zusammenarbeit zwischen der DUH und dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zielt darauf ab, die öffentliche Beschaffung von entwaldungsfreien Palmölprodukten, die unter Einhaltung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte produziert wurden, sicherzustellen und für den Klima- und Artenschutz zu sensibilisieren. Der Bezirk strebt an, Palm-

öl aus unsicheren Quellen vom Einkauf auszuschließen und dazu Anforderungen zum nachhaltigen Anbau in den Vergabeunterlagen zu verankern. Ebenso regt der Bezirk eine Verankerung von nachhaltigem Palmöl in verbindlichen Vergaberegulungen des Landes Berlin an und stellt hierfür die eigenen Erfahrungen bereit.

01

Stadt bzw. Gemeinde oder Behörde

Bezirk Berlin Friedrichshain-Kreuzberg, Land Berlin  
290.386 Einwohner\*innen (Stand 31. Dez. 2019)

02

Ansprechpartner\*in

Helena Jansen  
Kordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik  
Helena.Jansen@ba-fk.berlin.de; 030/902984439

03

Fokus des Engagements zu nachhaltigem Palmöl

Das Ziel der Zusammenarbeit mit der DUH ab Januar 2021 besteht darin, Kriterien und Nachweisverfahren für die Vergabe von Reinigungsdienstleistungen zu entwickeln. Diese sollen sicherstellen, dass von den Auftragnehmern ausschließlich Reinigungsprodukte verwendet werden, in denen unter Einhaltung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte produziertes sowie entwaldungsfreies Palmöl verwendet wird.

Im Rahmen der Vorbereitung soll durch einen Dialog mit Bieter\*innen, Zuliefer\*innen, Zertifizierungsorganisationen und den Entwickler\*innen der Standardsysteme ein Impuls zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstandards gegeben werden.

Die Ergebnisse der Pilotausschreibungen sollen dokumentiert und evaluiert, sowie im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bezirks kommuniziert werden.

<p>04 Erfahrungen aus ersten Schritten zu nachhaltigem Palmöl</p>	<p>noch keine Angabe möglich</p>
<p>05 Teilnahme an der Deklaration Nachhaltiges Palmöl?</p>	<p>Eine Unterzeichnung wird angestrebt.</p>
<p>06 Landesvergabegesetz und Anforderungen an die Nachhaltigkeit</p>	<p><b>Landesvergabegesetz:</b> Berliner Ausschreibe- und Vergabegesetz  <i>Die Umsetzung der umweltverträglichen Beschaffung wird durch die Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt VwVBU geregelt. Sie enthält im Anhang I produktspezifische Leitungsblätter mit verbindlichen Umweltkriterien.</i>  <i>Die Umsetzung der sozial verantwortlichen Beschaffung soll durch zwei Ausführungsvorschriften zu den ILO-Kernarbeitsnormen und zum fairen Handel geregelt werden. Die Ausarbeitung ist für 2021 vorgesehen.</i></p>
<p>07 Bisheriger Fokus des Engagements für nachhaltige Beschaffung</p>	<p>Pilotprojekte zur nachhaltigen Beschaffung von Natursteinen, Fußbällen, sowie Reis und Bananen im Berliner Grundschulessen.          Weiterhin existieren mehrere Beschlüsse, zum Beispiel eine Selbstverpflichtung zur sozial – und umweltfreundlichen Beschaffung ab einem Schwellenwert von 500€.  <b>Weitere Projekte des Bezirks:</b> <a href="https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/entwicklungspolitik-und-nachhaltigkeit/">https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/entwicklungspolitik-und-nachhaltigkeit/</a></p>
<p>08 Organisation des Beschaffungswesens</p>	<p>Der Bezirk verfügt über eine zentrale Vergabestelle für bezirkseigene Vergaben. Darüber hinaus werden Produkte auch über Rahmenverträge des Landesverwaltungsamts Berlin mit verschiedenen Auftragnehmern eingekauft.</p>
<p>09 Beschlüsse des Stadt- parlamentes und Dienst- anweisungen</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Selbstverpflichtung zur sozial-verantwortlichen und ökologischen Beschaffung ab einem Schwellenwert von 500€.</li> <li>2. Sozial nachhaltige Beschaffung von Natursteinen</li> <li>3. Stärkung der sozial verantwortlichen Beschaffung im Bezirk</li> <li>4. Faire Produkte im Bezirksamt verwenden</li> <li>5. „Fairtrade-Stadt“ werden</li> </ol>
<p>10 Bestehende Hilfsmittel für die Umsetzung von nachhaltiger Beschaffung</p>	<p>Die Koordinierungsstelle für Kommunale Entwicklungspolitik entwickelt in Kooperation mit Expert*innen aus der Zivilgesellschaft (z.B. Weed e.V., CIR e.V, DUH) und Inanspruchnahme rechtlicher Beratung (z.B. finanziert über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) Textbausteine für die sozial verantwortliche Beschaffung bestimmter Produkte und stellt diese der Vergabestelle zur Verfügung. Zudem unterstützt sie umfassend bei der Prüfung der Nachweise.          Seit 2020 kann auch die Kompetenzstelle Faire Beschaffung des Landes Berlin für Unterstützung angefragt werden.</p>
<p>11 Weitere Projekte und Planungen zu nachhaltiger Beschaffung (Ausblick)</p>	<p>Palmöl, Holzprodukte</p>

Projekt „Nachhaltige und klimafreundliche Palmölproduktion und -beschaffung“  
 durchgeführt von:

<https://www.duh.de/palmoel-aber-richtig/>